



Ausgabe 22

23.09.2014



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

*Sonnenschein ist köstlich, Regen erfrischend, Wind fordert heraus, Schnee macht fröhlich;
im Grunde gibt es kein schlechtes Wetter, nur verschiedene Arten von gutem Wetter.*

John Ruskin, 1819-1900

Dieses Motto passt sehr schön zum heutigen Herbstbeginn – ich wünsche Ihnen damit einen schönen Tag.

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Metaanalyse bestätigt: Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® verbessert Kognition und neuropsychiatrische Symptome bei Demenz – dabei weniger Tinnitus, Schwindel, Kopfschmerz

Eine neue unabhängige Metaanalyse, die neun randomisierte, plazebokontrollierte Studien von 22-26 Wochen Dauer mit insgesamt 2561 Patienten einschloss, bestätigt die Wirkung von EGb 761® bei Patienten mit...



Benigne Prostatahyperplasie – Urtica dioica bessert Symptomatik

Die positiven Effekte von Brennnesselwurzel-Extrakt auf die typischen Symptome einer benignen Prostatahyperplasie (BPH) konnte in einer aktuellen Doppelblindstudie an 248 Patienten mit benignem...



Phytotherapeutische glykämische Kontrolle durch Fraxinus excelsior

Ein Samenextrakt der europäischen Esche (*Fraxinus excelsior*) verringerte postprandiale Glucosewerte signifikant. Dies ist das Ergebnis einer randomisierten plazebokontrollierten Doppelblind-Crossover-Studie...



Primäre Dysmenorrhoe – Thymian ebenso effektiv wie Ibuprofen

Primäre Dysmenorrhoe wird häufig mit NSAR behandelt. Thymian ist nach Ergebnissen einer klinischen Studie dem NSAR Ibuprofen in der Wirksamkeit ebenbürtig – bei wesentlich geringerer Nebenwirkungsrate...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstr. 6-10



Metaanalyse bestätigt: Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® verbessert Kognition und neuropsychiatrische Symptome bei Demenz – dabei weniger Tinnitus, Schwindel, Kopfschmerz



Eine neue unabhängige Metaanalyse, die neun randomisierte, plazebokontrollierte Studien von 22-26 Wochen Dauer mit insgesamt 2561 Patienten einschloss, bestätigt die Wirkung von EGb 761® bei Patienten mit kognitiven Störungen oder Demenz. EGb 761® verlangsamt die weitere Verschlechterung der kognitiven Leistungsfähigkeit, der Alltagsfunktionen, des Verhaltens und des klinischen Gesamteindrucks, insbesondere bei Patienten mit neuropsychiatrischen Symptomen. EGb 761® ist in der Tagesdosis von 240 mg wirksam. Werden Patienten mit Alzheimer-Demenz gesondert betrachtet, ergibt sich das gleiche Bild zugunsten von EGb 761® gegenüber Plazebo.

In den Studien wurden keine Sicherheitsrisiken durch die EGb 761®-Gabe festgestellt. Bei Alzheimer-Patienten traten unter EGb 761® im Vergleich zu Plazebo sogar signifikant weniger unerwünschte Ereignisse (UEs) auf. In der Gesamtgruppe aller Demenzkranken traten unter EGb 761® die UEs in vier Kategorien signifikant seltener neu auf, als unter Plazebo: Schwindel, Tinnitus, Kopfschmerzen und Angina Pectoris.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25114079>





Benigne Prostatahyperplasie – *Urtica dioica* bessert Symptomatik



Die positiven Effekte von Brennnesselwurzel-Extrakt auf die typischen Symptome einer benignen Prostatahyperplasie (BPH) konnte in einer aktuellen Doppelblindstudie an 248 Patienten mit benignem Prostatasyndrom gezeigt werden.

Die insgesamt vier Patientengruppen erhielten über einen Zeitraum von 2 Monaten entweder 3, 5 oder 7 g eines *Urtica*-Extraktes in Kombination mit dem alpha-Blocker Prazosin (1 mg), die Kontrollgruppe erhielt nur Prazosin. Die PSA-Werte blieben unter der Therapie unverändert. Im Gruppenvergleich kam es in der Kombinationsgruppe mit

5g und 7g *Urtica* zu signifikanten Verbesserungen der typischen Symptome und der Lebensqualität im Vergleich zu Prazosin alleine.

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/ijun.12038/abstract>





Phytotherapeutische glykämische Kontrolle durch *Fraxinus excelsior*



Ein Samenextrakt der europäischen Esche (*Fraxinus excelsior*) verringerte postprandiale Glucosewerte signifikant. Dies ist das Ergebnis einer randomisierten plazebokontrollierten Doppelblind-Crossover-Studie der Universität Pamplona. Die übergewichtigen ansonsten gesunden 22 Probanden (50-80 Jahre, BMI 31 kg/m²) erhielten über 7 Wochen eine bilanzierte, kalorienreduzierte Diät (-15 % Energie). Zusätzlich nahmen Sie täglich 1g *Fraxinus*-Extrakt bzw. Plazebo über jeweils 3 Wochen, unterbrochen von einer einwöchigen Wash-out-Phase, ein. 17 Teilnehmer beendeten die siebenwöchige Untersuchung. *Fraxinus*-Extrakt bewirkte im oralen Glucosetoleranztest signifikant geringere AUC-Werte als Plazebo (-28%; $p < 0.01$ bzw. -8%) sowie der 2 h-Blutglucosewerte (-14%; $p < 0.01$ bzw. -1,6%). Deutliche Unterschiede zwischen *Fraxinus* und Plazebo wurden auch bei den Fructosamin- und Plasma-Glucagon-Werten gefunden ($p < 0.01$ bzw. $p < 0.05$).

Körpergewicht und Muskelmasse wurden durch die Einnahme von *Fraxinus* nicht beeinflusst, im Vergleich zu Plazebo konnte jedoch eine leichte Reduktion der Gesamtkörperfettmasse sowie ein Anstieg der Adiponektin-Leptin-Rate beobachtet werden.

Der genaue Wirkmechanismus ist noch nicht bekannt. Vermutlich greift der Extrakt an verschiedenen Stellen ins Stoffwechselgeschehen ein. Wirksamkeitsmitbestimmende Inhaltsstoffe der *Fraxinus*-Samen sind u.a. Secoiridoid-Glucoside.

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0944711314002116>





Primäre Dysmenorrhoe – Thymian ebenso effektiv wie Ibuprofen



Primäre Dysmenorrhoe wird häufig mit NSAR behandelt. Thymian ist nach Ergebnissen einer klinischen Studie dem NSAR Ibuprofen in der Wirksamkeit ebenbürtig – bei wesentlich geringerer Nebenwirkungsrate.

84 Studentinnen (20.5 ± 1.8 Jahre) mit primärer Dysmenorrhoe (Grad 1 und 2) wurde in einer randomisierten, dreifach verblindeten Studie mit Einsetzen der zyklusbedingten Schmerzen die Studienmedikation jeweils in Kapselform bzw. Tropfenform innerhalb von zwei Tagen alle 6 Stunden verabreicht: 200 mg Ibuprofen + Plazebo-Öl, Plazebo + 2%iges Thymianöl oder Plazebo + Plazebo-Öl. Die Schmerzintensität wurde anhand einer visuellen Analogskala (VAS) über zwei Zyklen ermittelt. Die Schmerzen reduzierten sich in der Thymiangruppe im Vergleich zu Plazebo bereits nach dem ersten Zyklus signifikant von 6.57 ± 2.02 auf 1.21 ± 1.06 (Plazebo: von 6.18 ± 1.78 auf 3.54 ± 2.26), in der Ibuprofen-Gruppe von 5.30 ± 2.23 auf 1.48 ± 1.62 ($p < 0.001$). Klinische Symptome wie Übelkeit und Erbrechen gingen unter Thymian bzw. Ibuprofen zurück ($p < 0,046$ bzw. $p < 0,01$).

Thymian als nebenwirkungsarme Alternative bei primärer Dysmenorrhö sollte in weiteren Studien zum einen bei Dysmenorrhoe vom Grad 3 sowie zum anderen noch mit der Wirksamkeit anderer NSAR verglichen werden.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3992233/pdf/cjim-5-082.pdf>

